

## Taiwan

\*(38)

### Beziehungen zu Europa

#### 1. Namensänderung der europäischen Handelskammer in Taiwan

Die Europäische Handelskammer in Taipei hat ihren Namen in "European Council of Commerce and Trade" (Europäischer Rat für Handel und Gewerbe) geändert. Jürgen John, Exekutivpräsident der Danzas Taiwan Ltd., wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats des neuen Rats gewählt. Über 200 europäische Unternehmen, die mit Taiwan in Geschäftsverbindung stehen, gehören dem Interessenverband an. (Freies Asien, Bonn, 28.2.91)

#### 2. Vertrag mit neun EG-Staaten über Taiwans Anschluß an das ATA Carnet System

Zwischen dem halbamtlichen taiwanesischen "China External Trade Development Council" und den Handelskammern von neun EG-Staaten wurde im Auftrag ihrer jeweiligen Regierung eine Vereinbarung unterzeichnet, wodurch Taiwan provisorisch in das ATA Carnet System aufgenommen wurde. Unter den Partnerstaaten des Systems werden die Zölle für Muster von Handelswaren und wissenschaftlichen Einrichtungen aufgehoben. (CP, 23.2.91) -ni-

\*(39)

### Programm für die friedliche Wiedervereinigung Chinas

Das Komitee für Nationale Vereinigung (KNV) unter dem Präsidialamt, gegründet im letzten Oktober, hat am 23. Februar auf seiner dritten Plenarsitzung in Taipei ein "Programm für die Nationale Vereinigung" verabschiedet. Für den Ablauf der Vereinigung beider Seiten der Taiwan-Straße sind drei Etappen vorgesehen: In der ersten Etappe sollen beide Seiten kurzfristig die Feindseligkeiten abbauen und sich gegenseitig als eine "politische Entität" akzeptieren. Um die Kontakte der Bevölkerung auszuweiten, sollen beide Seiten die Hindernisse schrittweise beseitigen, neue Regelungen herstellen, Beratungsorgane gründen und alle Konflikte mit friedlichen Mitteln lösen. Unter dem Ein-China-Prinzip sollen

beide Seiten in der internationalen Gesellschaft einander nicht verdrängen, sondern sich gegenseitig respektieren.

Mittelfristig sollen in der zweiten Etappe beide Seiten offiziell Kontakte herstellen und gegenseitige Besuche führender Politiker fördern. Langfristig soll in der dritten Etappe eine Konsultationsorganisation beider Seiten für die Vereinigung gegründet werden, um unter dem Grundsatz politischer Demokratie, freier Wirtschaft, sozialer Gerechtigkeit und staatlicher Kontrolle über die Streitkräfte (d.h. Aufhebung des Einflusses der Parteien auf die Streitkräfte) gemeinsam über die große Aufgabe der Vereinigung zu sprechen und ein Verfassungssystem für den Aufbau eines demokratischen, freien und gleichwohlhabenden Chinas auszuarbeiten. (ZYRB, 25.2.91)

Einen genauen Zeitplan für die Wiedervereinigung sowie für die einzelnen Etappen gibt es nicht in dem Programm. An einer Stelle wird betont, daß hinsichtlich des Vereinigungszeitpunkts und des Verlaufs in erster Linie die Interessen der Bevölkerung der Region Taiwan berücksichtigt werden sollen. Ursprünglich hieß es in dem Entwurf des Programms, man solle dabei "die Meinung" (yiyuan) der Bevölkerung der Region Taiwan "respektieren". Die Abänderung zielt darauf, den Eindruck einer "Selbstbestimmung der Einwohner" (zhumin zijue) Taiwans zu vermeiden, die von der Oppositionspartei Minjindang (Demokratische Fortschrittliche Partei) verlangt wird.

Das KNV ist nur ein Beratungsorgan und seine Beschlüsse besitzen keine Rechtskraft. Da allerdings Präsident Li Denghui (Lee Teng-hui) KNV-Vorsitzender ist und Ministerpräsident Hao Bocun (Hau Pei-tsun) sowie zahlreiche andere führende Politiker KNV-Mitglieder sind, wird die Regierung das Programm für die nationale Vereinigung ohne Zweifel als die Richtlinie ihrer Politik betrachten. Kurz nach der Entstehung des KNV wurden noch im letzten November ein Komitee für das (chinesische) Festland (KF) unter dem Exekutiv Yuan (Kabinett) für die Planung der Chinapolitik und unter dem KF noch eine halbamtliche Organisation "Stiftung für Kontakte zwischen beiden Seiten der Taiwan-Straße" zur Behandlung aller Angelegenheiten hinsichtlich der Beziehungen zum chinesi-

schen Festland gegründet. Außerdem kündigte Präsident Li Denghui im letzten Dezember an, die "Periode der Mobilmachung zur Niederwerfung der Rebellion" (Bürgerkrieg gegen die chinesischen Kommunisten) noch vor Mai 1991 zu beenden. Von der Regierung wurden bereits seit langer Zeit die "indirekten" Reise-, Post- und Handelsverbindungen der Bevölkerung mit dem chinesischen Festland über Drittorte, vor allem Hongkong, erst geduldet und dann auch offiziell erlaubt. "Direkte" Verbindungen beider Seiten, die Taipei bislang immer noch verbietet, sollen nach dem vom KNV beschlossenen Vereinigungsprogramm erst mittelfristig in der zweiten Etappe realisiert werden.

Die Regierung Beijing bietet Taiwan schon seit Anfang 1979 direkte Post-, Reise- und Handelsverbindungen und unmittelbare Verhandlungen über die chinesische Wiedervereinigung an. Unter dem Motto "ein Staat, zwei Systeme" will sie bei einer Wiedervereinigung die unterschiedlichen politischen Systeme beider Seiten nicht ändern, nimmt allerdings Taipei nur als eine lokale Regierung an. Außenpolitisch besteht Beijing nach wie vor auf die Alleinvertretung für Gesamtchina einschließlich Taiwans. Darüber hinaus möchte es auch nicht auf Waffenanwendung als das letzte Mittel für die Vereinigung Chinas verzichten. -ni-

\*(40)

### Infrastrukturprojekte im Rahmen des Sechsjahresplans

Über den Sechsjahresplan für den nationalen Aufbau 1991-1996 gibt es inner- wie außerhalb der Regierung immer noch krasse Meinungsverschiedenheiten. Wie berichtet (C.a. Januar 1991, Ü 33, S.22 f.), hat das Exekutiv Yuan am 31. Januar d.J. den Sechsjahresplan bereits gebilligt, der über 775 Projekte mit einer Gesamtkostenveranschlagung von 8.200 Mrd. NT\$ (z.Z. 27,22 NT\$ = 1 US\$) umfaßt. Zur Aufbringung des Investitionsvolumens muß die öffentliche Hand aller Regierungsebenen gigantische Schulden in Höhe von insgesamt 6.300 Mrd. NT\$ machen.

Skeptiker haben großen Zweifel an der Belastbarkeit des Fiskus. Die Privatwirtschaft kann zwar von den Projekten profitieren, macht sich andererseits



aber große Sorge um eine Kapitalver-  
teuerung und Inflationsbeschleunigung  
durch den Bedarf der öffentlichen In-  
vestitionen in der übermäßigen Grö-  
ßenordnung. (AWSJ, 13.2.91) Außer-  
dem befürchtet man, daß die großen  
Aufträge an ausländische Firmen ge-  
hen würden, weil Taiwans technische,  
Personal- und Ressourcenkapazität be-  
grenzt sind.

Um das Mißtrauen in der Öffentlich-  
keit zu beseitigen, wird die Regierung  
nach Angaben des Direktors des Pres-  
seamts, Shao Yuming (Shaw Yu-  
ming), in einem Jahr 100 Mio.NT\$  
Propagandageld für den Sechsjahres-  
plan ausgeben. Zugleich sagte die für  
den Wirtschaftsplan zuständige Vorsit-  
zende des CEPD (Council for Econo-  
mic Planing and Development), Frau  
Guo Wanrong (Shirley W.Y. Kuo),  
daß für die Realisierung des Sechsjah-  
resplans nicht über 6.000 Mrd.NT\$,  
sondern nur rd. 1.000 Mrd.NT\$ öffent-  
liche Schulden erforderlich seien.  
(LHB, 12.2.91)

Die NfA hat in ihrer Ausgabe vom  
13.2.1991 eine von der CEPD bekannt-  
gegebene Liste der wichtigsten Infra-  
strukturprojekte im Rahmen des  
Sechsjahresplan nachgedruckt (siehe  
Tabelle). -ni-

### Infrastrukturprojekte über 100 Mrd.NT\$

Projekt	Laufzeit	Volumen**) (Mrd.NT\$)	Stand
Hochgeschwindigkeitseisenbahn	1990/1998	320,2	begonnen
2. Autobahn in Nordtaiwan	1989/1998	350,9	begonnen
Autobahncrossverbindung in Südtaiwan	1991/2003	133,0	neu/1.Prior.
Erneuerung und Erweiterung der Flugzeugflotte	1991/1997	111,1	begonnen
U-Bahn Taipeh (1.Phase)	1988/1998	302,1	begonnen
Schnellverkehrssystem Kaohsiung	1991/2000	134,4	neu/1.Prior.
Schnellverkehrssystem Taoyuan, Taichung, Hsinchu, Tainan	1990/2005	200,0	neu/1.Prior.
Schnellverkehrssystem Taipeh (Folgeplan)	1990/2003	166,8	neu/2.Prior.
Diversifizierung des Telekommunikationsnetzes	1990/1996	111,1	begonnen
Wohnungsbau	1991/1997	182,2	neu/1.Prior.
Errichtung öffentl. Bauten	1992/1994	170,4	neu/1.Prior.
Straßenerweiterung	1992/1994	270,2	neu/2.Prior.
Entwicklung des Bildungswesens auf nationaler Ebene	1991/1997	147,4	begonnen
Entwicklung des Bildungswesens auf Stadt- und Gemeindeebene	1991/1997	111,1	begonnen
Verbesserung der Grundschul- einrichtungen auf Kreisebene	1992/1997	117,2	neu/1.Prior.
4. Atomkraftwerk	1991/1999	123,0	begonnen
Offshore-Industriezonen	1991/2000	125,3	neu/1.Prior.
Medizinische Versorgung	1991/1997	727,7	begonnen

\*\*\*) Nur Mittel für den Zeitraum zwischen 1992 und 1997.

Quelle: CEPD.

## Hongkong und Macau

\*(41)

### Beziehungen zwischen Hongkong und Deutschland

1. "German Week '91" in Hongkong  
In Hongkong kommt im Rahmen der  
jährlich ausgerichteten "Hong Kong  
Industrial Trade Fair" vom 19. bis  
22.11.91 eine Sonderausstellung der  
deutschen Wirtschaft zur Durchfüh-  
rung. Mit der Organisation der unter  
der Schirmherrschaft des Bundesmini-  
steriums für Wirtschaft veranstalteten  
"German Week '91" ist die Kölner  
Messegesellschaft in Zusammenarbeit  
mit dem Zusammenschluß der in  
Hongkong vertretenen Unternehmen  
aus der Bundesrepublik Deutschland,  
German Business Association, befaßt.

Nach den mit der Hongkonger Durch-  
führungsgesellschaft getroffenen Ab-  
sprachen sollen auf dieser Sonderaus-

stellung in der Hauptsache die nach-  
stehend genannten Produktgruppen  
ausgestellt werden: Spezialmaschinen  
für die Kautschuk-, Kunststoff-, Ver-  
packungs-, Textil- und Bauindustrie,  
Elektro- und Elektronikzeugnisse,  
Chemieprodukte, Ausrüstungen für  
den Umweltschutz, optische und Präzi-  
sionsinstrumente, Werkzeuge sowie  
das Angebot des Dienstleistungssek-  
tors (Service Industries).

Firmen mit Interesse an der Teilnah-  
me an dieser Ausstellung sollten sich  
umgehend mit der Durchführungsge-  
sellschaft (ISC - International Service  
Center, Messe- und Ausstellungs-  
Ges.m.b.H. Köln, Postfach 210760,  
5000 Köln 21; Tel.: 0221/821-1, Fax:  
821-2092) in Verbindung setzen. (NfA,  
7.2.91)

### 2. Lufthansa und Cathay: kürzere Hongkong-Flüge

Die Flugzeit von Lufthansa und Cathay  
Pacific zwischen Hongkong und Frank-  
furt verkürzt sich um mehr als eine

Stunde, da beide Fluggesellschaften  
(und auch British Airways nach Lon-  
don) jetzt die nördliche "Traum"-Route  
über China, die Mongolei und Sibirien  
nach Deutschland fliegen. Pläne für  
diese Route hatten Cathay und Luft-  
hansa seit geraumer Zeit, da dies die  
beste und schnellste Verbindung nach  
Europa ist. Unklar war aber bisher,  
wie die Boden-Leiteinrichtungen die-  
ser nur über das Territorium der  
UdSSR, China und der Mongolei füh-  
renden Strecke sind. Cathay Pacific be-  
richtet, daß der Himmel über der  
Mongolei und der Sowjetunion im  
Vergleich zu den anderen Asien-Strek-  
ken weitgehend leer ist. (HB, 1./  
2.2.91) -ni-

\*(42)

### Strom vietnamesischer Flüchtlinge nach Hongkong nimmt ab

Im vergangenen Jahr ist nach Angaben  
des Hohen Flüchtlingskommissariats  
der UNO (UNHCR) die Anzahl der in